

WALTER
HALLSTEIN-
INSTITUT



FÜR EUROPÄISCHES VERFASSUNGSRECHT

WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

- Tätigkeitsbericht 2002 -

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	3
2. Zielsetzung des Instituts	4
3. Aufbau des Instituts	4
Personal	5
Förderverein	5
Die Walter Hallstein-Bibliothek	6
Das Internet-Angebot des WHI	6
Das European Constitutional Law Network (ECLN)	7
Kooperationspartner des WHI	9
4. Forum Constitutionis Europae (FCE)	9
Berichte zu den FCE-Veranstaltungen	11
5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)	11
6. Club 2004	12
7. Tagungen	13
WHI-Werkstattgespräche	13
8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeit des WHI	14
Einzelvorträge	14
Podiumsdiskussionen	20
Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops	21
Mitwirkung in Expertengremien, internationale Forschungskooperation	23
9. Veröffentlichungen	24
Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht	24
WHI-Paper 2002	25
Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse	26
10. Internationaler Forscheraustausch	30
Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility	30
Gastforscher	31
LL.M.-Programm	31

Doktoranden-Kooperation	31
11. Beteiligung an der Lehre	32
Seminar	32
Europa vor Ort: Studienfahrt nach Luxemburg und Brüssel	32
Außerordentliche Lehrveranstaltungen	33
Doktorandenkolloquium	34
12. Kontakt	35

1. Einleitung

Das Jahr 2002 war europaweit von einem neuen Impuls im europäischen Verfassungsprozess gekennzeichnet. Was die Erklärung von Laeken in einem Katalog von über sechzig Fragen dem im Februar 2002 zusammengerufenen Verfassungskonvent zur Aufgabe gemacht hatte, hat sich in den Debatten des Konvents und den unzähligen Beiträgen aus der Öffentlichkeit zu einem Kernthema der europäischen Politik entwickelt. Nach der eher zögerlichen Anhörungsphase ist der Konvent gegen Ende des Jahres mit der Bildung von Arbeitsgruppen in eine Phase der Konzeption und politischen Willensbildung übergegangen. Die Schlussberichte der Arbeitsgruppen lassen erkennen, dass einige vorher noch höchst kontroverse Fragen durchaus tragfähige Lösungen finden könnten. Mit dem Vorentwurf eines Verfassungsvertrages hat das Präsidium den Willen deutlich gemacht, die drei Säulen der EU in eine kohärente einheitliche Verfassung zu überführen. Dass mehr und mehr Mitglieder der Regierungen jetzt in den Konvent drängen, schließlich, kann als Zeichen dafür gewertet werden, wie ernst die Arbeit des Konvents und damit das Projekt der Verfassung der Union genommen wird.



Die Direktoren des Walter Hallstein-Instituts

Die bisherigen Arbeiten und Vortragsreihen des WHI waren sicherlich nicht ganz ohne Einfluss auf diese Entwicklung. Die Tatsache, dass die Konsolidierung und Fortentwicklung der europäischen Verfassung von den Konventsmitgliedern als „historische Aufgabe“ mit der Perspektive vorangetrieben werden, gegen Ende 2003 einen Beschluss der Staats- und Regierungschefs über die Annahme der Verfassung möglich zu machen, ermutigt das WHI, weiter intensiv mit Diskussionsforen, Analysen und Vorschlägen zum Erfolg dieses Prozesses beizutragen. Dazu dient auch der im Februar 2002 in Kooperation mit der Dresdner Bank ins Leben gerufene „Club 2004“, der die deutschen Mitglieder des Konvents und die Akteure aus Bundestag, Bundesregierung und Ländern mit Vertretern der Wissenschaft zusammenführt, um über die jeweils aktuellen Themen des Konvents einen informellen Gedankenaustausch zu ermöglichen. Neben dem „Forum Constitutionis Europae“, den „Humboldt-Reden zu Europa“ und den WHI-Werkstattgesprächen hat sich dieser Gesprächszirkel für das Nachdenken über die Vereinfachung der Verfassung und die Stärkung von Demokratie und Effizienz einer erweiterten Union schon jetzt als besonders anregend und hilfreich erwiesen.

Der Ausbau neuer Räume für das WHI und damit eines Bibliotheks- und Seminarraums gibt uns für das Frühjahr 2003 die Hoffnung, auch räumlich noch bessere Arbeitsbedingungen für Studenten, Mitarbeiter und Gastforscher zu bieten, Räume auch, in denen unsere Workshops durchgeführt und die Walter-Hallstein-Bibliothek weiter aufgebaut und besser genutzt werden können. Dem Verein für europäisches Verfassungsrecht und seinen Mitgliedern, wie auch den „äußeren“ Partnern, insbesondere der Robert Bosch-Stiftung, der Deutschen National-Stiftung, der Dresdner Bank, der Europäischen Kommission und der Bertelsmann-Stiftung sei schon an dieser Stelle herzlichst gedankt für ihre Unterstützung und Kooperation, ohne welche diese Arbeit nicht hätte geleistet werden können. Großer Dank gebührt natürlich auch den Mitarbeitern der beteiligten Lehrstühle, die sich weit über ihre Verpflichtungen hinaus für das WHI eingesetzt haben.

2. Zielsetzung des Instituts

Das Walter-Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Es hat sich die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis zum Ziel gesetzt. Dem dient der kontinuierliche Ausbau des vom WHI initiierten Netzwerks von Instituten zur kooperativen Forschung auf dem Gebiet des europäischen Verfassungsrechts („European Constitutional Law Network“/ECLN), der verstärkte Einsatz moderner Kommunikationstechnologien zur Verstärkung des beginnenden europaweiten Diskurses über eine europäische Verfassung sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt und die Förderung des öffentlichen Gesprächs werden ebenso angestrebt wie die Beratung der Politik zu zentralen Fragen der künftigen Europäischen Verfassung. Dieser besonderen Zielsetzung sind zwei Vortragsreihen gewidmet:

- das „*Forum Constitutionis Europae*“ (FCE) mit Fachvorträgen zur Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts, gefördert durch die Robert Bosch-Stiftung
- die „*Humboldt-Reden zu Europa*“ (HRE), in denen frühere, amtierende und künftige Staats- und Regierungschefs ihre europapolitischen Visionen zur Diskussion stellen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalstiftung).

Im Februar 2002 hat das WHI mit dem „Club 2004“ einen Gesprächskreis der Akteure und Experten speziell zur Erörterung zentraler Fragen des mit der Erklärung von Laeken geschaffenen Europäischen Verfassungskonvents ins Leben gerufen (in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank).

3. Aufbau des Instituts

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Es stützt sich auf die im Aufbau befindliche Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht (Walter Hallstein-Bibliothek), die die Bibliothek der Juristischen Fakultät ergänzt. Das zweite Standbein ist eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (<http://www.whi-berlin.de>). Die dritte Säule ist die internationale Kooperation im Rahmen des ECLN, das mit wissenschaftlichen Symposien, Projekten und Materialien in einem eigenen Internet-Angebot die europäische Forschung zum Verfassungsrecht unterstützt.

Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuss der Europäischen Kommission und diverse private Stiftungen sichergestellt. Im Jahr 2002 erhielt das WHI von Seiten der Europäischen Kommission (ECLN), der Robert Bosch-Stiftung (FCE), der Deutschen Nationalstiftung (HRE), der Dresdner Bank (Club 2004) sowie der Rudolf von Bennigsen- und Axel Springer-Stiftung fi-

nanzielle Unterstützung. Daneben bildet der WHI-Förderverein eine wesentliche Stütze für die dauerhafte Finanzierung der Institutsarbeit.

Personal

Geschäftsführender Direktor des WHI ist seit 1997 **Prof. Dr. Ingolf Pernice**, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Co-Direktor ist **Prof. Dr. Michael Kloepfer**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Eigenes Personal hat das WHI bisher nicht. Umso mehr ist das Institut denjenigen dankbar, die frei oder als Mitarbeiter der beteiligten Lehrstühle die Arbeit im Jahr 2002 mitgetragen haben:

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

als wissenschaftlicher Assistent, **Anna Frey, Anna Golze, Ulrich Jürgensen, Ralf Kanitz, Edgar Lenski, Vera Rodenhoff, LL.M. (LSE), Nahed Samour, M.A. (London), Philipp Steinberg und Daniel Thym, LL.M.** als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Pernice und **Dr. Matthias Rossi** als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl Kloepfer. Als studentische Hilfskräfte haben sich **Anne Becker, Bianca Hansel,**



Moritz Renner, Jan-Dirk Roggenkamp, Dorothea Topf und Jan Witzmann (Lehrstuhl Pernice) um das WHI verdient gemacht. Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für das WHI besorgt unermüdlich **Frau Gabriele Müller**, der zeitweise **Frau Sandra Gohla** vom Lehrstuhl Prof. Dr. Rebhahn zur Seite steht. Nahed Samour beendete dieses Jahr aus Examensgründen ihre Tätigkeit am WHI. Deswegen wurde das ECLN-Projekt von Ulrich Jürgensen weiter geführt, der das WHI im Oktober nach Abschluss dieser Tätigkeit für ein Praktikum bei der Europäischen Kommission verlassen musste. Dorothea Topf, die ihr Studium in diesem Jahr abschloss, verlässt das WHI nach mehr als vier Jahren zum 31.12. 2002. Anna Frey hat im Herbst diesen Jahres das Referendariat in München angetreten. Edgar Lenski übergab seine Aufgaben am 1. 10. 2002 an Anna Golze.

Förderverein

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung wurde im Januar 2000 der gemeinnützige „*Verein für Europäisches Verfassungsrecht – Freunde und Förderer des Walter-Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht e.V.*“ gegründet. Damit werden die Förderungsmöglichkeiten durch Drittmittel verbessert und die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts garantiert. Der Verein steht

natürlichen wie korporativen Mitgliedern offen. Er zählt inzwischen über dreißig namhafte Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gerichten und Wissenschaft.

Unter Sekretariat@whi-berlin.de kann mit dem Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

Institutionelle Mitglieder sind u.a.:

Sozietät Hengeler Mueller Weitzel Wirtz, Bundesministerium der Justiz, Deutsche Bank, Sozietät Gleiss, Lutz RAe.

Im Jahr 2002 hat der Förderverein erneut eine wesentliche Rolle bei der Finanzierung der Kosten übernommen, die durch zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen und Projektmittel nicht abgedeckt werden können. Das WHI ist insbesondere dafür dankbar, daß über mehrere Monate hinweg Personalmittel für die Betreuung der Instituts-Homepage vom Verein zur Verfügung gestellt wurden. Auch in Zukunft wird sich der Verein der Förderung der Publikationen des WHI widmen sowie zum weiteren Aufbau der Walter Hallstein-Bibliothek beitragen.

*Das Institut steht auf **drei Säulen**: der Walter Hallstein-Bibliothek, dem Internet-Angebot und dem ECLN.*

Die Walter Hallstein-Bibliothek

Kernstück des WHI ist die Walter Hallstein-Bibliothek. Sie konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus den Mitglieds- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union sowie aus den USA. Dazu sollen neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern auch juristische Zeitschriften aus den betreffenden Ländern gehören. Die Literaturdatenbank des Instituts umfasst nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher, sondern bietet auch die Möglichkeit, in den letzten Jahren gesammelten Artikelkopien und Sonderdrucke nach Stichwörtern aufzufinden. Die WHI-Bibliothek steht den Studenten der Humboldt-Universität sowie allen interessierten Forscherinnen und Forschern offen.

Neue Räume der Walter Hallstein-Bibliothek, die im Jahr 2002 komplett renoviert wurden, werden ab April 2003 Studenten und Forschern einen leichteren Zugang zu den Beständen der Walter Hallstein-Bibliothek bieten und Raum für Forschungsprojekte, Lehrveranstaltungen sowie Workshops zum Europäischen Verfassungsrecht geben.

Das WHI dankt in diesem Zusammenhang der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Europäischen Kommission, der Axel-Springer-Stiftung, der Rudolf von Bennigsen-Förder-Stiftung, der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung, dem Daimler-Benz-Fonds (Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft e.V.) für ihre finanzielle Unterstützung, die den Aufbau eines wesentlichen Kernbestands der Bibliothek in weniger als fünf Jahren ermöglicht hat.

Das Internet-Angebot des WHI

Die zweite Säule des Walter-Hallstein-Instituts besteht in der Nutzung moderner Techniken der Datenverarbeitung und Kommunikation, insbesondere mit einem umfangreichen Internet-

Angebot (<http://www.whi-berlin.de>). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören vor allem die Texte der Vorträge des FCE und der Humboldt-Reden zu Europa, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kurzbeiträge zum europäischen Verfassungsrecht (WHI-Papers) und Verweise auf andere relevante Internet-Angebote zu Europarecht und -politik. Besondere Aktualität besitzt die Sammlung der wichtigsten Verfassungsentwürfe, die zu den Arbeiten des Konvents vorgelegt werden. Interessenten können das Material speichern und lesen, aber auch durch Stellungnahmen in die Debatte eingreifen. Die relativ hohen Zugriffsraten zeigen, dass sich das WHI Internet-Angebot gut etabliert hat.

Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Das WHI ist Initiator und zentraler Knoten eines Netzwerkes von Instituten mit ähnlicher Zielsetzung in anderen Ländern Europas und den USA (European Constitutional Law Network/ECLN). Dieses Netzwerk soll einer intensivierten Form der europäischen bzw. internationalen Forschungskooperation sowie dem individuellen Gedankenaustausch zu Themen des europäischen Verfassungsrechts dienen und die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte im Themenbereich vorbereiten. Nicht zuletzt begünstigt die gemeinsame Arbeit in einem derartigen Netzwerk auch den personellen Forscheraustausch. Schrittweise wird angestrebt, das ECLN auf alle Mitgliedstaaten der EU und Beitrittsländer auszudehnen. Im Jahre 2002 konnten Prof. Dr. Jean Victor Louis aus Belgien, Prof. Roberto Miccù aus Italien, Prof. Dr. José Maria Beneyto aus Spanien und Prof. Paul Craig aus dem Vereinigten Königreich als **neue Mitglieder** für das ECLN hinzugewonnen werden.

Das ECLN verfügt über keine eigenen Organe oder Einrichtungen. Prof. Dr. Pernice nimmt seit der Gründung des ECLN die Aufgabe des Koordinators wahr.

Gegründet wurde das ECLN im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 in Berlin. Am 26./27. Januar 2001 fand, zusammen mit dem ersten ECLN-Symposium, in Athen das zweite ECLN-Treffen statt, auf welchem insbesondere die Einrichtung der eigenen ECLN-Webseite beschlossen wurde. Das zweite **ECLN-Symposium 2002**, welches das WHI zusammen mit der Università La Sapienza (Rom) am 31. Mai und 1. Juni in Rom veranstaltete, stand unter dem Thema „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention“. Das dritte ECLN-Symposium findet am 23.-25. Januar 2003 in Madrid statt. Es wird vom Instituto de Estudios Europeos der Universidad San Pablo - CEU in Zusammenarbeit mit dem WHI zu dem Thema „The Government of Europe - Institutional Design for the European Union“ ausgerichtet.

Die Beiträge zu diesen Symposien finden sich auf der **Webseite des ECLN** (<http://www.ecln.net>). Diese verzeichnete 2002 große Fortschritte. Zunächst wurde die Dokumentation der nationalen Verfassungen sowohl in ihren Originalsprachen als auch auf Englisch vervollständigt. Zudem können nun Entscheidungen nationaler höchster Gerichte, die für das europäische Verfassungsrecht von Bedeutung sind, im Volltext aufgerufen werden. Zu diesen

gibt es jeweils eine englische Zusammenfassung. Daneben sind aktuelle Veröffentlichungen der einzelnen ECLN-Mitglieder zum europäischen Verfassungsrecht abrufbar. Schließlich macht die ECLN-Webseite verschiedene Foren im Internet, über die sich der Einzelne in die Debatte zur europäischen Verfassung einbringen kann, zugänglich.

Die **Beiträge der ECLN-Symposien** werden in einer besonderen ECLN-Schriftenreihe veröffentlicht. Die erste Publikation der ECLN-Reihe erschien dieses Jahr im Nomos-Verlag, Baden-Baden:

Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (eds.): „Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004” - European Constitutional Law Network – Series 1

Die Beiträge zur ECLN-Konferenz 2002 in Rom, „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention”, werden in Kürze als zweiter Band der ECLN-Schriftenreihe bei Nomos erscheinen.

Mitglieder des ECLN sind:

Prof. Dr. Mads Andenas, *British Institute of International and Comparative Law*, London

Prof. Dr. José María Beneyto Pérez, *Instituto de Estudios Europeos*, Universidad San Pablo-CEU, Madrid

Prof. Dr. George A. Bermann, *Center for European Studies*, Columbia Law School, New York

Prof. Dr. Roland Bieber, *Centre de Droit Comparé et Européen*, Lausanne

Prof. Dr. Philippe de Bruycker, *Centre de droit public*, Université Libre de Bruxelles

Prof. Dr. Angelo Cervati, *Dipartimento di Teoria Dello Stato*, Università di Roma `La Sapienzá

Prof. Dr. Vlad Constantinesco, *Centre d'études internationales et européennes*, Université Robert Schuman, Strasbourg

Prof. Paul Craig, *St. John's College*, University of Oxford

Prof. Alan Dashwood, *Centre of European Legal Studies*, University of Cambridge

Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère, *Centre de droit européen*, Université Paris II Panthéon-Assas

Prof. Dr. Stefan Griller, *Forschungsinstitut für Europafragen*, Wirtschaftsuniversität Wien

Prof. Dr. Juliane Kokott, *Lehrstuhl für Völkerrecht, Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht*, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Antonio López Pina, *Jean Monnet Lehrstuhl*, Universidad Complutense de Madrid

Prof. Dr. Jean Victor Louis, *Institut d'Études Européennes*, Université Libre de Bruxelles

Prof. Roberto Miccù, *Dipartimento di Diritto dell'economia*, Università di Roma `La Sapienza'

Prof. Tuomas Ojanen, *Fachbereich Öffentliches Recht*, Universität Helsinki

Prof. Dr. Hjalte Rasmussen, *Chair of European Union Law*, Københavns Universitet

Prof. Dr. Ingolf Pernice, *Walter Hallstein-Institut*, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Miguel Poaires Maduro, *Faculdade de Direito*, Universidade Nova de Lisboa

Prof. Dr. Francis Snyder, London School of Economics und Université d'Aix-Marseille III

Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos, Prof. Dr. Dimitris Melissas, Dr. George Papadimitriou, Dr. Xenofon Contiades, *Centre for European Constitutional Law*, Universität Athen

Prof. Dr. Vilenas Vadapalas, *Chair of International and European Law*, Universität Wilna

Prof. Joseph H. H. Weiler, *School of Law - Jean Monnet Center*, New York University

Prof. Dr. Bruno de Witte, Universität Maastricht, z.Zt. *Robert Schuman Centre*, European University Institute (Florenz)

Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski, *Centre for Constitutional and Legal Affairs*, Universität Warschau

Prof. Dr. Jiri Zemanek, *Fachbereich Europarecht*, Karls-Universität Prag

Weitere Informationen zum ECLN sind unter <http://www.ecln.net> zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Kooperationspartner des WHI

Das Walter Hallstein-Institut arbeitet mit einer Reihe von weiteren Kooperationspartnern in Deutschland zusammen. Hierzu gehören das Europäische Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis (Berlin), das Institut für Europäische Politik (Berlin), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP, Berlin), die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh) und mit ihr das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP, München).

Das WHI dankt auch für die gute Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-, Friedrich Ebert- und der Heinrich Böll-Stiftung.

4. Forum Constitutionis Europae (FCE)



Prof. Dr. Armin von Bogdandy beim FCE 5/02

Als Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen, ist das FCE mittlerweile zu einer Institution in Berlin geworden. Diese Vortragsreihe gehört seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge eröffnet fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Perspektiven und vermittelt Anregungen, die die Arbeit des Instituts ergänzen und bereichern. Einen starken Impuls für diese positive Entwicklung gab die als „Humboldt-Rede“ bekannte Rede von Außenminister Fischer im Mai 2000. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den Internet-Seiten des WHI veröffentlicht.

Die einzelnen Vorträge des FCE stehen für jeweils zwei Semester unter einem Rahmenthema. Es lautete für die Veranstaltungen im Wintersemester 2001/02 „*Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004*“. Die Beiträge aus dieser Reihe sind als vierter Band der FCE-Veröffentlichungen im Rahmen der Schriftenreihe „Europäisches Verfassungsrecht“ beim Nomos-Verlag erschienen. Im Sommersemester 2002 und Wintersemester 2002/03 fügen sich die Vorträge in das Rahmenthema „*Die europäische Verfassung im globalen Kontext*“ ein. Dieser Vortrags-

zyklus wird im Laufe des Jahres 2003 als fünfter FCE-Band erscheinen. Im Sommersemester 2003 soll ein neuer Abschnitt des FCE mit dem Titel „*Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz*“ beginnen.

Die wissenschaftliche Betreuung des FCE, das von der Robert Bosch-Stiftung gefördert wird, lag bis zum Oktober 2002 bei Edgar Lenski und wird seitdem von Anna Golze wahrgenommen. Weitere Unterstützung erhalten diese durch die tatkräftige Mithilfe von Philipp Melcher.

FCE 1/02 - **Caio Koch-Weser**, Staatssekretär des Bundesministeriums der Finanzen

„Der Euro - wie geht es weiter mit der europäischen Integration?“



FCE 2/02 - **Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Georg Ress**, Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

„Das Europarecht vor dem Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg“

FCE 3/02 - **Pascal Lamy**, Mitglied der Europäischen Kommission

„Europe's Role in Global Governance - the Way Ahead“

FCE 4/02 - **Günter Burghardt**, Vertreter der Europäischen Kommission in den Vereinigten Staaten

„Die Europäische Verfassungsentwicklung aus dem Blickwinkel der USA“

FCE 5/02 - **Prof. Dr. Armin von Bogdandy**, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (jetzt Direktor des Max Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht)

„Chancen und Gefahren einer Konstitutionalisierung der WTO - Verfassungsrechtliche Dimensionen der WTO im Vergleich mit der EU“

FCE 6/02 - **Daniel Cohn-Bendit**, MdEP, Fraktionsvorsitzender der Grünen/EFA

„Die Europäische Verfassung im globalen Kontext“

FCE 7/02 - **Prof. Dr. Jürgen Meyer**, Vertreter des Deutschen Bundestages im Europäischen Verfassungskonvent

„Die Arbeiten an einer europäischen Verfassung - ein Werkstattbericht“

Besondere Erwähnung verdienen des Weiteren zwei Veranstaltungen, die aus der gewohnten FCE-Reihe ein wenig herausfallen. Zunächst konnte das WHI am 19. Februar den Ministerpräsidenten der Slowakischen Republik, Mikuláš Dzurinda, zu einem Vortrag begrüßen. Am 10. Juni 2002 trugen Prof. Dr. Ninon Colneric, Richterin am EuGH und Dr. Jörg-Karl Pirrung, Richter am EuG, am WHI vor und präsentierten in diesem Zusammenhang auch den Jahresbericht des Europäischen Gerichtshof der Öffentlichkeit.



Ninon Colneric, Richterin am EuGH;
Dr. Karl-Jörg Pirrung, Richter am EuG

FCE Spezial 1/02 - **Mikuláš Dzurinda**, Ministerpräsident der Slowakischen Republik

„The Future of the European Debate - A Slovak View“

FCE Spezial 2/02 - **Prof. Dr. Ninon Colneric**, Richterin am EuGH und Dr. Jörg-Karl Pirrung, Richter am EuG

„Der EuGH und das EuG als dritte Gewalt im Europäischen Verfassungsgefüge“

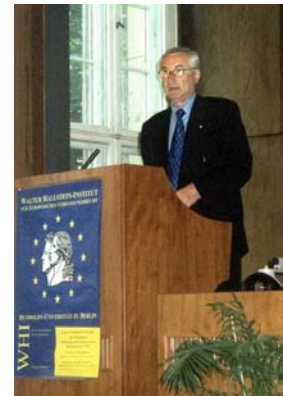
Die laufende Vortragsreihe „Die Europäische Verfassung im globalen Kontext“ wird zu Beginn des Jahres 2003 mit den folgenden Veranstaltungen fortgesetzt:

FCE 1/03 - **Prof. Dr. Christian Tomuschat**, Direktor des Instituts für Völker- und Europarecht, Humboldt-Universität zu Berlin

„Die europäische Union als Akteur in der internationalen Gemeinschaft“ (28.1.)

FCE 2/03 - **Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski**, Richter am polnischen Verfassungsgericht

„Die polnische Verfassung im Lichte des Europäischen Verfassungsprozesses“ (4.2.)



Günter Burghardt

Berichte zu den FCE-Veranstaltungen

Zusätzlich zu dem Volltext der Beiträge erscheinen sowohl in den FCE-Bänden als auch auf der Webseite des Instituts Berichte und Kommentare zu einzelnen Vorträgen und der anschließenden Debatte.

- **Daniel Thym**, The Debate on The European Constitution – A Slovak View, Bericht zum FCE spezial 1/02 (Mikuláš Dzurinda), <http://www.whi-berlin.de/bericht-dzurinda.htm>

- **Edgar Lenski**, Der Europäische Gerichtshof als Dritte Gewalt im Verfassungsgefüge der EU, Bericht und Kommentar zum FCE spezial 2/02 (Ninon Colneric und Jörg Pirrung), <http://www.whi-berlin.de/eugh.htm>

- **Philipp Steinberg**, Die Europäische Verfassung im globalen Kontext, Bericht zum FCE 6/02 (Daniel Cohn-Bendit), <http://www.whi-berlin.de/bericht-cohnbendit.htm>

5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Joschka Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er seine Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Infolge der europaweit großen Resonanz auf diese Rede entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin auch künftig als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Europäischen Integration auszuweisen.

Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut, haben daher die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zum öffentlichen Diskurs vor allem über die weiteren Perspektiven

der Europäischen Union beitragen soll. Hier sprechen in unregelmäßigen Abständen ehemalige und amtierende Staats- und Regierungschefs über ihre Modelle und Vorstellungen für die Zukunft Europas.

Nicht nur unter dem Gesichtspunkt der anstehenden Erweiterungen stellte insofern die Rede von

Prof. Dr. Ferenc Mádl, Präsident der Ungarischen Republik,

„Europäischer Integrationsprozess – Ungarische Erwartungen“

am 21. März 2002 im Auditorium Maximum der Humboldt-Universität zu Berlin

ein besonderes Ereignis dar. Eine Replik von Dr. Dietrich von Kyaw, dem ehemaligen Ständigen Vertreter Deutschlands bei der Europäischen Union, trug wesentlich zu einer lebendigen Diskussion bei.

Die Humboldt-Reden zu Europa sind auf der Webseite des WHI veröffentlicht und erscheinen zusammen mit der jeweiligen Replik in der von der Humboldt-Universität herausgegebenen Reihe „Öffentliche Vorlesungen“.

Die Betreuung der Humboldt-Reden wurde Ende 2002 von Philipp Steinberg übernommen, nachdem Edgar Lenski diese Aufgabe in den letzten zwei Jahren wahrgenommen hat.

Am 12. Februar 2003 wird Giuliano Amato, ehemaliger italienischer Ministerpräsident, eine weitere „Humboldt-Rede zu Europa“ halten.

6. Club 2004



Mit dem Club 2004 hat das Walter Hallstein-Institut in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank ein exklusives Forum zur Diskussion und Beratung über aktuelle Fragen der europäischen Verfassungsentwicklung ins Leben gerufen. Im Gegensatz zu den auf Dauer angelegten öffentlichen Vortragsreihen (FCE und HRE) handelt es sich hierbei jedoch um ein Expertengremium speziell zur Begleitung des Europäischen Verfassungskonvents.

Die Arbeiten des Europäischen Verfassungskonvents und die Vorbereitungen auf die Regierungskonferenz 2004 betreffen auf deutscher Seite eine Vielzahl unterschiedlicher Institutionen; zum einen die unmittelbar im Konvent vertretenen Parlamente und die Regierung, aber auch zahlreiche Ministerien. Dadurch wurde ein erheblicher Koordinierungs- und Beratungsbedarf in und zwischen den Ministerien sowie mit den deutschen Konventsvertretern ausgelöst. Diesem Bedürfnis will der Club 2004 Rechnung tragen, indem er den für die Arbeit des Konvents maßgeblichen Persönlichkeiten die Möglichkeit eines informellen Fach- und Orientierungsgesprächs bietet. Dieser regelmäßig tagende, nicht-öffentliche Gesprächskreis ermöglicht einen intensiven Gedankenaustausch sowie die Verständigung der am Konventsprozess beteiligten deutschen Institutionen mit Vertretern der Wissenschaft über die weitere Entwicklung der Arbeiten zur Europäischen Verfassung. Von besonderer Bedeutung ist dabei die interinstitutionelle Zusammenset-

zung des Club 2004: das WHI ist um eine ausgeglichene Repräsentation der Konventsvertreter, Bundestagsfraktionen, Ministerien, Bundesländer und Wissenschaftler in dem auf zwanzig bis dreißig Mitglieder beschränkten Teilnehmerkreis bemüht.

Die vier im Jahre 2002 durchgeführten Treffen richteten sich jeweils auf bestimmte Themenschwerpunkte, boten darüber hinaus aber auch Raum für eine allgemeine Diskussion sonstiger aktueller Themen aus der Konventsarbeit. Nach dem ersten „Orientierungstreffen“ am 18. März 2002 konzentrierte sich der Club 2004 am 22. April auf die Struktur eines Verfassungsentwurfs und die notwendigen Inhalte einer europäischen Verfassung, am 1. Juli auf die Kompetenzordnung in Europa und am 17. Dezember auf die Neuordnung der europäischen Exekutive sowie die Frage der Repräsentation der EU durch einen Präsidenten der Union.

Der Dresdner Bank gebührt großer Dank für den von ihr angebotenen überaus angenehmen Rahmen und die großzügige finanzielle Unterstützung der Treffen des Club 2004.

7. Tagungen des WHI

Das WHI wirkte im Jahr 2002 an der wissenschaftlichen Gestaltung und Organisation der folgenden Tagungen bzw. Veranstaltungen mit:

Rom, 31. Mai - 1. Juni: **ECLN-Tagung** des WHI in Zusammenarbeit mit der Università degli Studi di Roma „La Sapienza“

Berlin, 28. November : **Walter Hallstein Lecture 2002** „Europa im 21. Jahrhundert - Überlegungen zur Zukunft der europäischen Ordnung“ in Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-Stiftung im Haus der Konrad Adenauer-Stiftung



Ingolf Pernice bei der
Walter Hallstein-Lecture 2002

WHI-Werkstattgespräche

Die WHI-Werkstattgespräche dienen der Begegnung von Wissenschaft und Praxis zur Diskussion aktueller Themen des Europäischen Verfassungsrechts und der europäischen Politiken im kleinen Kreis. Hier können in ungezwungener Atmosphäre Konzepte und Ideen erörtert werden, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden und erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Öffentlichkeit gebracht werden sollen. Neben Professoren, Doktoranden und Assistenten der beteiligten Lehrstühle richten sich die Werkstattgespräche an qualifizierte Studenten der Wahlfachgruppe „Völker- und Europarecht“. Auch ausländische Studenten aus dem Sokrates- und LL.M.-Programm sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Die Folge der Gespräche ist unregelmäßig, abhängig von teilweise spontan sich ergebenden Fragestellungen und Kontakten mit Persönlichkeiten, die bereit sind, sich zu einem aktuellen Thema in diesem Rahmen zu äußern.

In diesem Jahr wurden von Prof. Pernice zwei Werkstattgespräche moderiert:

29. April : „Europäische Verfassung und die Erklärung von Laeken. Ein europäisches Gespräch über Verfassungskulturen und Verfassungskonzepte im Vergleich“, Humboldt-Universität zu Berlin

mit: Prof. Dr. Oliver Beaud, Université Paris II (Panthéon-Assas), Prof. Dr. Cruz Villalón, Universidad Complutense de Madrid, Martin Kremer und Joscha Schmierer, beide Planungsstab des Auswärtiges Amtes

26. November: Zweites gemeinsames Werkstattgespräch des Tönissteiner Kreises mit dem WHI „Weichenstellung für die Zukunft Europas: Der Verfassungskonvent“, Humboldt-Universität zu Berlin

mit: Marcus Bleinroth, Auswärtiges Amt, Dr. Sven Hölscheidt, Deutscher Bundestag, Thomas Stammen, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Abteilung I/2 – Europa

8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI

Einzelvorträge

Michael Kloepfer

7. Mai

„Humangentechnik und Verfassungsrecht“

Rotary Club Berlin, Berlin

13. Juni

„Das Spannungsfeld von Umwelt- und Wettbewerbsrecht“

Workshop des NABU Duales System, Berlin

17. Juni

„Informationsfreiheit und Datenschutz: Die zwei Säulen der Informationsgesellschaft“

Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz,
Berlin



Ingolf Pernice

22. Januar

„Europäischer Verfassungskonvent“

Arbeitskreis Internationale Politik der FDP-Bundestagsfraktion,
Deutscher Bundestag, Berlin

Podium mit Ingolf Pernice
in Neapel (26. September)

24. Januar

„Wofür steht die EU? Aufgaben- und Kompetenzverteilung in der EU“

Seminar der britischen Botschaft, der ASKO Europa-Stiftung und des IEP „Die Zukunft der Europäischen Union“ (24./25. Januar 2002), Britische Botschaft, Berlin

5. Februar

„Der institutionelle Reformprozess als Verfassungsprozess“

Europäisches Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, Berlin

26. Februar

„Der Konvent zur Vorbereitung der Regierungskonferenz 2004“

Internationaler Club des Auswärtigen Amtes, Berlin

5. April

„Un président pour l'Union Européenne?“

Deutsch-französische Konferenz des Centre Marc Bloch, des Frankreich-Zentrums der TU Berlin und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung „Ein Präsident für Frankreich, ein Präsident für Deutschland, ein Präsident für Europa? - Frankreich vor der Wahl: zur Rolle des Präsidentenamtes“, Wissenschaftszentrum Berlin, Berlin

10. April

„Der europäische Verfassungskonvent“

Heinz Schwarzkopf-Stiftung, Berlin

19. April

„Die Grundrechtecharta“

Workshop “Die zukünftige Verfassung der Europäischen Union” des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien

27. April

„*Welche Verfassung braucht Europa?*“ (Einführungsvortrag)

Rechtspolitischer Kongress der Friedrich Ebert-Stiftung (26.-28. April), Karlsruhe

31. Mai

„*Elements and Structures of the European Constitution*“

2. Symposium des ECLN “The European Constitution in the Making - challenges and possible achievements of the Brussels Constitutional Convention” (31.5./1.6.), Rom

18. Juni

„*Menschenrechte in der EU-Innenpolitik*“

Experten-Anhörung des Forums Menschenrechte und der Friedrich Ebert-Stiftung über „Menschenrechte als Querschnittsaufgabe in einer künftigen europäischen Verfassung“

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

26. Juni

„*La Question des Compétences Communautaires: Vue d'Allemagne et de France*“

14. außerordentliche Tagung der Deutsch-Französischen Reflexionsgruppe zu „Kompetenzfragen in der EU: deutsche und französische Perspektiven“

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

10. September

„*Europa in der Welt von Morgen - 12 Thesen*“

Abschlussvortrag der SOMMER-UNI 2002 der Berliner Akademie und der Freien Universität „Europa auf dem Prüfstand“

Freie Universität Berlin, Berlin

19. September

„*Die Kompetenzverteilung in der Europäischen Union*“

Workshop „Die zukünftige Verfassung der Europäischen Union” des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien



Pascal Lamy,
Redner beim
FCE 3/02

26. September

„The impact of European integration on Member States' constitutional systems“

Konferenz des CRIE und des AGORA-Netzwerkes in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien *“The European Constitutional Political System“* (26./27. September), Neapel

30. September

„Die europäische Verfassung“

Vortragsreihe des Rotary Clubs Bad Saulgau-Riedlingen
Kreisgymnasium Riedlingen

31. Oktober und 1. November

„EU Law and National Constitutions“ - Generalbericht zum

20. FIDE-Kongress 2002, London (<http://www.fide2002.org>)

21. November

„Grundrechte in der europäischen Rechtsordnung“

Abschlusskonferenz des Projekts *„Die zukünftige Verfassung der Europäischen Union“* des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien

22. November

„Die Kompetenzordnung Europas“

Abschlusskonferenz des Projekts *„Die zukünftige Verfassung der Europäischen Union“* des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien

28. November

Walter Hallstein Lecture 2002 *„Europa im 21. Jahrhundert - Überlegungen zur Zukunft der europäischen Ordnung“* in Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-Stiftung im Haus der KAS, Berlin

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

25. Februar

„Der Europäische Gerichtshof und die nationalen obersten Gerichte. Kollision oder Kooperation? - Verfassungsgerichtsbarkeit im europäischen Mehrebenensystem“

Workshop im Rahmen des Forschungsprojekts „The State of the Art“ (25.-27. Februar), Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

19. März

„Elemente einer europäischen Verfassung“

Kurzreferat vor der Projektgruppe Europäische Verfassung der SPD-Bundestagsfraktion

Reichstagsgebäude, Berlin

25. März

„The delimitation of competencies in a multilevel system“

Workshop des Istituto degli Studi di Politica Internazionale, des Institut Français des Relations Internationales und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik „A European Constitution for Whom?“, ISPI, Turin

19. April

„The delimitation of competencies in a multilevel system. Seeing trees but not the forest? The debate on European powers and competencies“

Tagung des Europäischen Hochschulinstituts „The emerging constitution of the European Union“

Robert Schuman Centre, EHI Florenz

3. September

„Kompetenzordnung und Kompetenzabgrenzung im europäischen Verfassungsrecht“

Stiftungskolleg für internationale Aufgaben der Robert Bosch-Stiftung und der Studienstiftung des deutschen Volkes, Berlin

18. September

„The language of the European Constitution: beyond Babel?“

Deutsch-Polnischer Workshop „The emerging constitutional law of the EU“

Universität Krakau, Polen

23. November

„Der EuGH als Verfassungsgesetzgeber“

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft „Gesetz und Ordnung“
Wien

10. Dezember

„Rechtliche Grundlagen der Europäischen Integration“

Deutsche Richterakademie Wustrau (Brandenburg)

10. Dezember

„Die europäische Verfassungsdebatte von Nizza bis zum Verfassungskonvent“

Deutsche Richterakademie Wustrau (Brandenburg)

Anna Golze

21. November

„Die französische Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte - von der französischen Revolution zur V. Republik“

Vortragsreihe „Ausgewählte Fragen des Menschenrechtsschutzes“

MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam, Potsdam

Edgar Lenski

6. Februar

„Die Grundrechtecharta der Europäischen Union - ein Meilenstein im Konstitutionalisierungsprozess?“

Seminar der Europäischen Akademie Berlin in Zusammenarbeit mit der Universität Saarbrücken

„Quo vadis Europa?“ (4.-10. Februar), Europäische Akademie, Berlin

Philipp Steinberg

16. Mai

„Die Osterweiterung der Europäischen Union“

Veranstaltung der Jungsozialisten Berlin Nord-Ost, Berlin

21. September

„The Social Aspects of European Public Procurement Law“

Première rencontre internationale des jeunes chercheurs RIJC (18.-21. September)

Centre d'Études et de Recherches Internationales et Communautaires CERIC, Université d'Aix-Marseille III, Aix-en-Provence

15. November

„Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit“

Friedrich Ebert-Stiftung, Berlin

Daniel Thym

21. Februar

„GASP/EVP im Lichte von New Governance und Verfassungs-Debatte“

3. Außenpolitische Jahrestagung der Heinrich Böll-Stiftung, Berlin

28. Februar, 21. März, 25. April, 20. Juni

„Föderalismus und europäische Integration: Zur Rolle der Bundesländer in Europa und der Debatte um die Zukunft der Europäischen Union“

Bundesratsseminar der Landeszentralen für politische Bildung Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Bundesrat, Berlin

29. April

„Fundamental Rights and the Distribution of Powers in the European Union: the Effects of a Legally Binding Charter“

Kolloquium “Europäische Verfassung” im Rahmen des Jahrestreffens des Erasmus/Sokrates-Programms, Wilna, Litauen

18. September

„A New Institutional Balance for European Foreign Policy?“

Première rencontre internationale des jeunes chercheurs RIJC (18.-21. September)

Centre d'Études et de Recherches Internationales et Communautaires CERIC, Université d'Aix-Marseille III , Aix-en-Provence

12. Dezember

„Charta der Grundrechte: Konkurrenz oder Koexistenz der Menschenrechtsgewährleistungen in Europa“

Vortragsreihe „Ausgewählte Fragen des Menschenrechtsschutzes“

MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam, Potsdam

Podiumsdiskussionen

Ingolf Pernice

1. März

Podiumsdiskussion „Die EU von Morgen - eine Zukunftsvision“

Regionalkonferenz der Fraktion der SPE im Europäischen Parlament, Potsdam

7. Mai

Moderation einer Podiumsdiskussion „Auf dem Weg zu einer Europäischen Verfassung“, veranstaltet vom Regierenden Bürgermeister Berlins zur Europawoche

Rotes Rathaus, Berlin



Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops

Ingolf Pernice

21./22. Februar

Deutsch-Spanisches Gespräch der Bertelsmann-Stiftung zur EU-Reform, Madrid

28. Februar

Fachgespräch „Nationale Öffentlichkeit - Missing Link europäischer Politik“ des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Berlin

4. März

Moderation eines Fachgesprächs über das Grünbuch zur Schaffung einer Europäischen Staatsanwaltschaft,

Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Berlin

20. März

Expertenanhörung zur Klarheit und Transparenz der Verträge

Europaministerkonferenz der Länder

Niedersächsische Landesvertretung, Berlin

7. Mai

1. Sitzung des Gesprächsforums „Konvent“ des IEP /ASKO Europa-Stiftung

Vertretung des Landes Schleswig-Holstein, Berlin

9. September

Fachgespräch der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen zu „Umwelt im europäischen Verfassungskonvent“

Reichstagsgebäude, Berlin

14. Oktober

Fachgespräch „Eine Verfassung für Europa? Die deutsche Ausgangsposition und eine Zwischenbilanz des Konvents“

Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen e.V. – Forum Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Berlin



Dr. Matthias Rossi

26./27. September

„Urbanisme en Europe“, Rechtsvergleichende Fachkonferenz des Groupement de Recherche sur les Institutions et le Droit de l'Urbanisme, de l'Aménagement du territoire et de l'Habitat (GRIDAUH) zum Stadtplanungsrecht in Europa,

Universität Paris I (Panthéon-Sorbonne), Paris

Ralf Kanitz

28. Februar

Workshop „Grundzüge einer europäischen Wirtschafts- und Finanzverfassung. Strategien und Optionen“

Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh

19./20. April

Workshop „The Emerging Constitution of the European Union“ des Robert Schuman Centre for Advanced Studies und der Academy of European Law

Europäisches Hochschulinstitut, Florenz

19./20. September

Workshop „Die zukünftige Verfassung der Europäischen Union“ des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien

19. November

Expertengespräch zur Reform des Finanzierungssystems der EU

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin



Mitarbeiter des WHI im Gespräch

Edgar Lenski

23. Januar

Teilnahme am Fachgespräch „Auswirkungen des Europarechts auf soziale Dienstleistungen in Deutschland“, Geisteswissenschaftliche Fakultät der Technischen Universität Berlin, Berlin

Daniel Thym

17.-19. Mai

Workshop “European Political Parties”

im Rahmen des 3rd Congress European Federation of Green Parties EFGP, Berlin

Mitwirkung in Expertengremien, Forschungs Kooperation

Ingolf Pernice

- Teilnahme im (fraktionsübergreifenden) Parlamentarischen Forum „Europäische Verfassung“ beim Deutschen Bundestag
- Mitarbeit an dem Forschungsprojekt „The emerging constitution of the European Union“ des Forschungsinstituts für Europafragen der Wirtschaftsuniversität Wien
- Mitglied im Wissenschaftlichen Direktorium des Instituts für Europäische Politik - dabei u.a. Mitwirkung an dem Projekt „Welche Verfassung braucht Europa? - Gestaltung einer Ordnung für und durch die EU“ in Zusammenarbeit mit der ASKO Europa-Stiftung
- Beratungsrunde im Auswärtigen Amt zur Entwicklung der Europäischen Verfassung, getragen von der Bertelsmann-Stiftung
- Mitglied in einer Berufungskommission der Universität Leiden
- Gesprächsforum „Konvent“ des IEP/ASKO Europa-Stiftung

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Teilnahme im (fraktionsübergreifenden) Parlamentarischen Forum „Europäische Verfassung“ beim Deutschen Bundestag
- Gesprächsforum „Konvent“ des IEP/ASKO Europa-Stiftung

- Mitglied im Auswahlausschuss für das Stiftungskolleg Internationale Aufgaben der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Robert Bosch-Stiftung

★ 9. Veröffentlichungen

Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Pernice ist Herausgeber einer Schriftenreihe mit Monographien zum Europäischen Verfassungsrecht, die beim Nomos-Verlag, Baden-Baden, erscheint. In dieser Schriftenreihe werden unter anderem die Beiträge zum FCE einschließlich einer Auswahl der Stellungnahmen nach Abschluss jedes Vortragszyklus publiziert.

Insgesamt sind bisher folgende Bände erschienen:

Band 1 : Ingolf Pernice (Hrsg.), Harmonization of Legislation in Federal Systems. Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposium of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang von Goethe-University, Frankfurt 1996

Band 2 : Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland. Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997

Band 3 : Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam, 1999 (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Dr. Stephan Wernicke)

Band 4 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

Band 5 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

Band 6 : Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001

Band 7 : Michael Vögler, Defizite beim Schutz der Berufsfreiheit durch BVerfG und EuGH, 2001

Band 8 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Bearbeiter: Edgar Lenksi und Marc-Oliver Pahl), 2001

Band 9 : Stephan Wernicke, Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2002

Band 10 : Renata Rocha de Mello Martins, Die Verfassungskonformität des MERCOSUR in Brasilien, 2002

Band 11 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 4: Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004 (Bearbeiter: Edgar Lenski), 2002

WHI-Papers 2002

WHI-Paper 1/02: Salemer Thesen zur Europäischen Identität

hrsg. von Franz C. Mayer und Jan Palmowski

WHI-Paper 2/02: Die drei Dimensionen der europäischen Kompetenzdebatte

von Dr. Franz C. Mayer

WHI-Paper 3/02: Welche Verfassung braucht Europa?

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 4/02: Elements and Structures of the European Constitution

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 5/02: Multilevel Constitutionalism in the European Union

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 6/02: La Question des Compétences Communautaires: Vues d'Allemagne et de France

von Ingolf Pernice und Vlad Constantinesco

WHI-Paper 7/02: Verfassungen in Europa – Ein Überblick

hrsg. von Franz C. Mayer

WHI-Paper 8/02: Reform der Aufgabenverteilung und der Entscheidungsverfahren in der GASP/ESVP

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 9/02: Europa in der Welt von morgen

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 10/01: Neuordnung der Exekutive in der EU

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 11/02: Der Parlamentarische Subsidiaritätsausschuss

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 12/02: Berliner Thesen zur europäischen Verfassung

Ergebnisse des Seminars „Europäische Verfassung im Vorfeld von 2004“, hrsg. vom WHI

WHI-Paper 13/02: Die Europäische Union als „stabilisierende Macht“ - Verfassungsrechtliche Grundlagen und Entwicklungen einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Seminararbeit im Rahmen des Seminars „Europäische Verfassung im Vorfeld von 2004“)

von Anne Reich

WHI-Paper 14/02: The Charter of Fundamental Rights in the Constitution of the European Union

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 15/02: Eine neue Kompetenzordnung für die Europäische Union

von Ingolf Pernice

WHI-Paper 16/02: Ein Präsident für Frankreich, ein Präsident für Deutschland, ein Präsident für Europa?

von Ingolf Pernice

Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Die Verschuldung der Bundesländer im Verfassungs- und Gemeinschaftsrecht, Diskussionspapier zu Staat und Wirtschaft des Europäischen Zentrums für Staatswissenschaft und Staatspraxis Nr. 38/2002 (mit Matthias Rossi)
- Humangentechnik als Verfassungsfrage, JZ 2002, 417
- Die Europäische Herausforderung – Spannungslage zwischen europäischem und deutschem Umweltrecht, NVwZ 2002, 645
- Umweltrecht und Kartellrecht – Entsorgungswirtschaft zwischen Umwelt- und Wettbewerbsrecht, JZ 2002, 1117
- Informationszugangsfreiheit und Datenschutz: Zwei Säulen der Informationsgesellschaft, DÖV 2002, im Druck

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Art. 220 EGV (Der Gerichtshof. Wahrung des Rechts.) in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf (Hrsg.): Das Recht der Europäischen Union, München, 20. Ergänzungslieferung, 2002 (mit Franz C. Mayer)
- Nach Art. 6 EUV (Grundrechtsschutz und rechtsstaatliche Grundsätze) in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf (Hrsg.): Das Recht der Europäischen Union, München, 20. Ergänzungslieferung, 2002 (mit Franz C. Mayer)
- The Role of National Parliaments in the European Union, in: Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (Hrsg.), Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004, 2002, S. 73 (auch <http://www.whi-berlin.de/pernice-parliaments.htm>)

- The Division of Economic Policy Powers Between the European Community and its Member States - status quo and Proposals de lege ferenda, in: FS Ehlermann, 2002, S. 363 (mit Frank Hoffmeister)
- Sovranità, Diritti umani e costituzione europea, in: Agostino Carrino (Hrsg.), L'Europa e il futuro della politica, 2002, S. 89
- Multilevel Constitutionalism in the European Union, 27 European Law Review (2002), S. 511
- Rethinking the Methods of Dividing and Controlling the Competencies of the European Union. Introductory Report, in: Europe 2004 Le Grand Debat. Setting the Agenda and Outlining the Options, 2002, S. 96, auch in: Mads Andenas/John Usher (eds.), The Treaty of Nice, Enlargement and Constitutional Reform, 2002, sowie WHI-Paper 6/01 (<http://www.whi-berlin.de/pernice-competencies.htm>.)
- Elements and Structures of the European Constitution, Lecture given at the 2nd ECLN-Symposium, Università degli studi di Roma "La Sapienza", Faculty of Economics, Rome, May 31st - June 1st 2002, im Erscheinen, in: Roberto Miccú/Ingolf Pernice (Hrsg.), The European Constitution in the Making. Challenges and possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention, Nomos, 2003, sowie WHI Paper 4/02 (<http://www.whi-berlin.de/pernice-structures.htm>.)
- La question des compétences communautaires: Vues d'Allemagne et de France, WHI-Paper 6/02, www.whi-berlin.de/constantinesco-pernice.htm (mit Vlad Constantinesco)
- EU Law and National Constitutions, Generalbericht zum 20. FIDE-Kongreß 2002 in London, zur Veröffentlichung als WHI-Paper unter <http://www.whi-berlin.de>
- The Charter of Fundamental Rights in the Constitution of the European Constitution, WHI-Paper 14/02 (<http://www.whi-berlin.de/pernice-fundamental-rights.htm>)

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Nationale Regierungsstrukturen und europäische Integration. Verfassungsrechtliche Vorgaben für den institutionellen Rahmen der Europapolitik auf nationaler und europäischer Ebene, EuGRZ 2002, S. 111
- Kitsch ou Constitution? La signification de la Charte européenne des Droits fondamentaux, Stosunki Miedzynarodowe/Relations internationales (Zeitschrift Internationale Beziehungen der Universität Warschau, Polen) – wydanie specjalne czerwiec 2002/édition spéciale juin 2002, S. 125
- Das Bundesverfassungsgericht und die Verpflichtung zur Vorlage an den Europäischen Gerichtshof, EuR 2002, S. 239
- Das Internet, das Völkerrecht und die Internationalisierung des Rechts, ZfRSoz 2002, S. 93
- Bearbeitung der Einträge „Amsterdamer Vertrag“, „Berufsfreiheit“, „Doppelbestrafung“, „Eigentumsrecht“, „Eigentumsordnung“, „Europarat“, „Europäische Charta der Grundrechte“, „Europäische Menschenrechtskonvention“, „Europäische Union“, „Gemeinschaftspolitik“, „Grundrecht“, „Maastrichter Vertrag“, „Nizza-Vertrag“, „Politische Union“, „Souveränitätsüber-

tragung“, „Transparenz“, „Verstärkte Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten“, „Wirtschaftsfreiheit“, „Zugang zu Dokumenten“ in: Reimer von Borries/Christian Zacker (Hrsg.), Europarecht von A-Z, München 2002

- Art. 220 EGV (Der Gerichtshof. Wahrung des Rechts.) in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf (Hrsg.): Das Recht der Europäischen Union, München, 20. Ergänzungslieferung, 2002 (mit Ingolf Pernice)

- Nach Art. 6 EUV (Grundrechtsschutz und rechtsstaatliche Grundsätze) in: Eberhard Grabitz/Meinhard Hilf (Hrsg.): Das Recht der Europäischen Union, München, 20. Ergänzungslieferung, 2002 (mit Ingolf Pernice)

- Europäische Verfassungsgerichtsbarkeit in: Armin v. Bogdandy (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, Heidelberg, im Druck

- Europäische Union: Die Freiheitsrechte I, in: Albrecht Weber (Hrsg.): Die Grundrechte in der Verfassungsjudikatur Europas und Nordamerikas. Besonderer Teil (Teil B), Den Haag, im Erscheinen

- Europäische Union. Die Freiheitsrechte II (Grundrechte des Wirtschaftslebens), in: Albrecht Weber (Hrsg.): Die Grundrechte in der Verfassungsjudikatur Europas und Nordamerikas. Besonderer Teil (Teil B), Den Haag, im Erscheinen

- Europäische Union. Gleichheitsrechte, in: Albrecht Weber (Hrsg.): Die Grundrechte in der Verfassungsjudikatur Europas und Nordamerikas. Besonderer Teil (Teil B), Den Haag, im Erscheinen

- Europäische Union. Verfahrensgrundrechte, in: Albrecht Weber (Hrsg.): Die Grundrechte in der Verfassungsjudikatur Europas und Nordamerikas. Besonderer Teil (Teil B), Den Haag, im Erscheinen

- The language of the European Constitution – beyond Babel?, in: Adam Bodnar, Michael Kowalski, Karen Raible, Frank Schorkopf (Hrsg.): The Emerging Constitutional Law of the European Union – German and Polish Perspectives, Heidelberg, im Druck

- Salemer Thesen zur Europäischen Identität (hrsg. mit Jan Palmowski), WHI-Paper 1/02 (<http://www.whi-berlin.de/ei.htm>)

- Die drei Dimensionen der Kompetenzdebatte, WHI-Paper 2/02 (<http://www.whi-berlin.de/kompetenzdebatte.htm>)

- Verfassungen in Europa, WHI-Paper 7/02 (Hrsg.), <http://www.whi-berlin.de/verfassungen.htm>.

- The exercise of European competencies is the real problem, not the allocation of competencies in the treaties. Nine points for the 2004 Intergovernmental Conference (mit Martin Kremer und Klaus Suchanek), Friedrich Ebert-Stiftung – International Policy Analysis Unit – Working Group on European Integration – Working Paper No. 10 – March 2002 (<http://www.fes.de/indexipa.html>)

- Nationale Staatsangehörigkeit und Sozialleistungen in der EU, Anmerkungen zu EuGH, Urteil vom 20. 9. 2001, Rs. C-184/99 (Grzelczyk/CPAS), JZ 2002, S. 351
- Beschränkungen der Ausreisefreiheit im Verfassungs- und Gemeinschaftsrecht, AöR 107 (2002), S. 612
- Die Verschuldung der Bundesländer im Verfassungs- und Gemeinschaftsrecht, Diskussionspapier zu Staat und Wirtschaft des Europäischen Zentrums für Staatswissenschaft und Staatspraxis Nr. 38/2002 (mit Michael Kloepfer)

Edgar Lenski

- Verfassungsordnung in der Europäischen Union: Niederlande, in: Franz C. Mayer (Hrsg.), Verfassungen in der Europäischen Union – Ein Überblick, WHI-Paper 7/2002 (<http://www.whi-berlin.de/verfassungen.htm>)
- Der EuGH als Dritte Gewalt im Verfassungsgefüge der EU, in: Walter Hallstein-Institut (Hrsg.), Die Europäische Verfassung im globalen Kontext, Baden-Baden, 2003, in Vorbereitung

Vera Rodenhoff, LL.M. (LSE)

- The Aarhus Convention and its implications for the ‚institutions‘ of the European Community“, Review of European Community & International Environmental Law 11 (2002), S. 343

Philipp Steinberg

- Anmerkung zu EuGH, Rs. C-513/99 (Concordia Bus Finland Oy Ab), EuZW 2002, S. 634
- Politisiert Europa, Berliner Republik 2, 2003, im Erscheinen (mit Christian Lindner)
- Europa braucht Streit, tageszeitung vom 2. 8. 2002 (<http://www.taz.de>)

Daniel Thym

- Zur Ausweitung der Niederlassungsfreiheit auf die EU-Beitrittskandidaten, NVwZ 2002, S. 311
- European Constitutional Theory and the Post-Nice-Process, in: Mads Andenas/John Usher (Hrsg.): The Treaty of Nice, Enlargement and Constitutional Reform, 2002, im Erscheinen
- The Schengen Law: A challenge for Legal Accountability in the European Union, European Law Journal 2002, S. 218
- Charter of Fundamental Rights: Competition or Consistency of Human Rights Protection in Europe?, Finnish Yearbook of International Law XI (2002), S. 11
- New Institutional Balance for Foreign Policy?, European Foreign Affairs Review 7 (2002), Heft 4, im Erscheinen

10. Internationaler Forscheraustausch

Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale):

10.-12. April

European Constitutional Law (achtstündige Gastvorlesung im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programmes SOKRATES), Juristische Fakultät der Universität Warschau, Polen

Oktober 2002

„Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft“

Propädeutikum im Rahmen des Postgraduierten-Studiengangs Europawissenschaften der Berliner Universitäten, Europäisches Zentrum für Staatswissenschaft und Staatspraxis, Berlin

Ralf Kanitz

4.-11. März

Öffentliches Recht

Vorlesungsreihe im 1. Studienjahr des Deutsch-Französischen Studiengangs der Universität Paris X Nanterre-La Défense im Rahmen des Deutschen Hochschulinstituts (zugleich Gastvorlesung im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programmes SOKRATES), Paris

Edgar Lenski

14.-20. April

„The European Fundamental Rights Charter“, „German Constitutional Law“

Visiting Lecturer an der University of Wales, Aberystwyth (Teaching Staff Mobility)

seit November 2002

Dozent für deutsches und europäisches Verfassungsrecht an der „Deutschen Rechtsschule“, Uniwersytet Wrocławski (Breslau), Polen

Daniel Thym

24.-30. Oktober 2002

„Grundrechte“

Vorlesungsreihe im 2. Studienjahr des deutsch-französischen Studiengangs der Universität Paris X Nanterre-La Défense im Rahmen des Deutschen Hochschulinstituts (zugleich Gastvorlesung im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programmes SOKRATES), Paris

Gastforscher

Das Walter-Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2002 besuchten das WHI:

Steve Bartels (Ludwig-Maximilians-Universität München/USA), Federico Cupelli (Università di Roma LUISS Guido Carli, Italien), Cristina Hermida (Universidad Autónoma de Madrid, Spanien), Prof. Dr. Antonio Lopez Pina (Universidad Complutense de Madrid), Sara De Maria (Università di Milano, Italien), Prof. Dr. Gino Scaccia (Università di Teramo, Italien), Julia Strese (Universität Heidelberg), Mariola Urrea Corres (Universidad La Rioja, Spanien), Prof. Dr. Jiri Zemanek (Karls-Universität Prag, Tschechische Republik)

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine Station des juristischen Referendariats am Walter Hallstein-Institut zu verbringen. Natalia Lozano Espenet aus Buenos Aires, Argentinien, kam im Sommer 2002 für sechs Wochen als Praktikantin an das Walter Hallstein-Institut.

LL.M.-Programm

Das WHI betreut jedes Jahr Studenten aus dem LL.M.-Programm der Humboldt-Universität, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen. Die LL.M.-Studenten sind eingeladen, durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des WHI den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsarbeit am Institut zu bereichern. Die Magisterarbeiten sind in der Regel auf rechtsvergleichende Themen zum Post-Nizza-Prozess ausgerichtet.

Doktorandenkooperation

Zur Intensivierung des internationalen Forschungsaustauschs wurde in den letzten Jahren eine deutsch-französische Doktoranden-Kooperationen (sog. „co-tutelles“) des WHI mit dem Centre

de Droit Européen der Universität Paris II (Panthéon-Assas) eingerichtet. Dabei werden einzelne Dissertationen zugleich von Prof. Dr. Pernice und von Prof. Jacqueline Duheil de la Rochère bzw. Prof. Olivier Beaud betreut.

11. Beteiligung an der Lehre



Seminar

Im Rahmen des Instituts werden jedes Semester Seminare zur Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsrechts angeboten.

Im Jahr 2002 fanden die folgenden Seminare statt:

Wintersemester 2001/02: „*Euro und Verfassungsrecht*“

Sommersemester 2002: „*Europäische Verfassung im Vorfeld von 2004*“

Wintersemester 2002/03: „*Grundfragen des Europarechts*“

„Europa vor Ort“: Studienfahrt nach Luxemburg und Brüssel

Im Sommersemester (22.-25. Juni) veranstaltete das WHI im Rahmen des europarechtlichen Seminars eine Reise nach Luxemburg und Brüssel, an der 42 Studenten, Mitarbeiter und Gäste teilnahmen. Auf dieser Reise wurde den Teilnehmern ein unmittelbarer Eindruck der europäischen Institutionen und ihrer Arbeitsweise sowie Gelegenheit zur Diskussion aktueller Fragen europäischer (Rechts)Politik mit Richtern und Beamten „vor Ort“ geboten. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Plenumsitzung des Europäischen Verfassungskonvent dar, der die Teilnehmer der Fahrt unmittelbar beiwohnen durften.

Gesprächspartner waren:

In Luxemburg: Siegfried Alber, Generalanwalt am EuGH; Prof. Dr. Ninon Colneric, Richterin am EuGH; Prof. Dr. Koenraad Lenaerts, Richter am EuG; Dr. Städtler, Presse- und Informationsabteilung des EuGH; Dr. Stephan Wernicke, Kabinett Prof. Dr. Ninon Colneric am EuGH

In Brüssel: Michel Barnier, Mitglied der Kommission; Christian Feustel, Rechtsanwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer; Dr. Wolfgang Kirchhoff, Rechtsanwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer; Alain Lamassoure, Vertreter des Europäischen Parlaments im Europäischen Verfassungskonvent; Dr. Dietmar Nickel, Generaldirektor im Europäischen Parlament; Dr. Clemens Ladenburger, Redakteur im Sekretariat des Konvents; Dr. Reinhard Priebe, Direktor der

Generaldirektion Auswärtige Beziehungen; Dr. Pieter van Nuffel, Generalsekretariat der Kommission

Das WHI dankt der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen, die diese erfahrungs- und erlebnisreiche Fahrt durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht hat.

Außerordentliche Lehrveranstaltungen

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

Wintersemester 2001/02

- Arbeitsgemeinschaft „Europarecht in Fällen – Grundlagen“, Humboldt-Universität zu Berlin
- Kolloquium „Das Recht im Internet. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Perspektiven“ (mit Christoph Brömmelmeyer), Humboldt-Universität zu Berlin

11.-13. Januar

- Workshop „Europäische Identität: nach dem 11. September und der Einführung des Euro“ (mit Jan Palmowski, King's College, London, und Joscha Schmierer und Martin Kremer, Auswärtiges Amt, Berlin), Humboldt-Universität zu Berlin

Sommersemester 2002

- Examens-Arbeitsgemeinschaft „Europarecht in Fällen“, Humboldt-Universität zu Berlin
- Kolloquium „Europäisches Verfassungsrecht“, Humboldt-Universität zu Berlin

Wintersemester 2002/03

- Arbeitsgemeinschaft „Europarecht in Fällen – Grundlagen“, Humboldt-Universität zu Berlin
- Kolloquium „Der Europäische Verfassungskonvent“, Humboldt-Universität zu Berlin

Ralf Kanitz

Sommersemester 2002

- Workshop „Innere Sicherheit und Terrorismusbekämpfung als europäische Aufgabe? – Polizeiliche und Justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen in der Europäischen Union“
- Baltic-German Exchange „Globalisierung des Strafrechts?“, Berlin und Riga, Lettland

Ralf Kanitz/Philipp Steinberg

Wintersemester 2002/03

Kolloquium Neuere Rechtsprechung der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG), Humboldt-Universität zu Berlin

Doktorandenkolloquium

Am 20./ 21. Dezember 2002 veranstaltete Prof. Dr. Pernice am WHI ein Kolloquium für Doktoranden der Humboldt-Universität, die an Dissertationen im Europa- oder Völkerrecht arbeiten. An diesem Wochenende bestand Gelegenheit, allgemeine Fragen der Methodik als auch konkrete Dissertationsprojekte im kleinen Kreis „unter Gleichgesinnten“ zu besprechen.

12. Kontakt



Sekretariat des Walter Hallstein-Instituts

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Ingolf Pernice
geschäftsführender Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3440
Fax: 2093-3449

Raum 3.23
Bebelplatz 1
Sekretärin: Frau Müller

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Michael Kloepfer
Co-Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3331
Fax: 2093-3438

Raum 3.09
Unter den Linden 9
Sekretärin: Frau Starke

Postanschrift:

Besucheranschrift:

email-Adresse des Walter Hallstein Instituts:

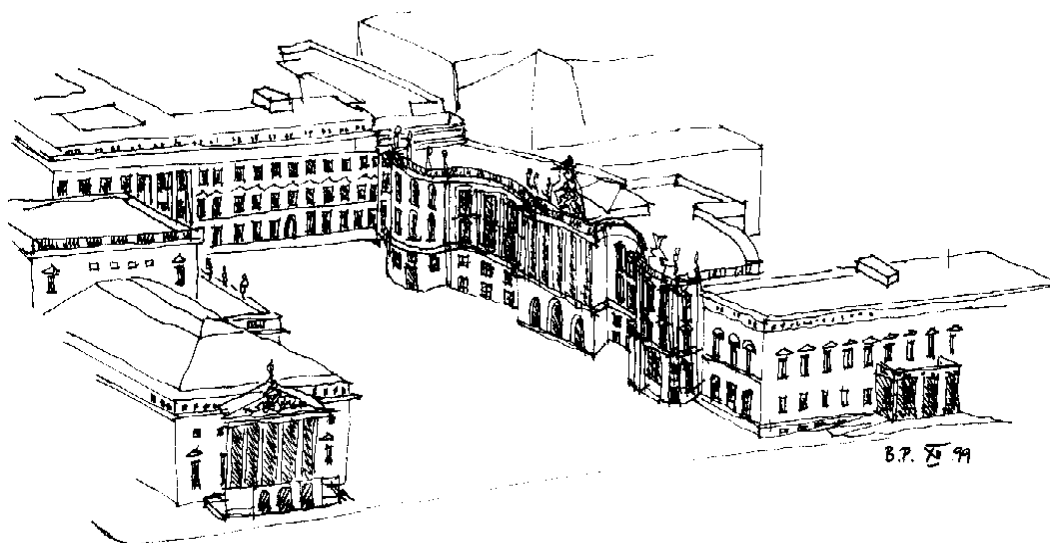
sekretariat@whi-berlin.de

Homepage des Walter Hallstein Instituts:

www.whi-berlin.de

Spendenkonto:

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,
Kontonummer: 0601500



Impressum

Herausgeber:
V.i.S.d.P.:
Druck:
Layout:

Das Walter Hallstein-Institut
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin
Anne Charlotte Becker